

# Ein deutliches Plus für alle!

## Alle Entgeltgruppen und Entgeltstufen werden deutlich angehoben – Tarifabschluss muss sich vor dem Metall-Ergebnis nicht verstecken

**Der Abschluss für den öffentlichen Dienst kann sich sehen lassen: Eine solche stattliche Erhöhung hat ver.di seit 2008 nicht mehr für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes erreicht. „Wir haben viel gewollt, wir alle haben für einen guten Abschluss gekämpft und wir haben auch viel erreicht“, sagt der Leiter des Landesfachbereichs Ver- und Entsorgung, Stefan Hamm.**



Mit deutlichen Erhöhungen in den unteren und mittleren Entgeltgruppen wird auch dort ein ausreichender Einkommenszuwachs sichergestellt. Damit haben wir einen guten Abschluss und ein deutliches Plus für alle Beschäftigten. Für Jüngere und neu Eingestellte ist der Abschluss besonders gut.“ Mit der Anhebung der Einstiegsgehälter wollten die Tarifparteien den öffentlichen Dienst attraktiver machen und ihn dort stabilisieren, wo ein besonders gravierender Fachkräftemangel zu beobachten ist.

Deutlich werden aber auch die unteren und mittleren Entgeltgruppen angehoben, um auch dort einen ausreichenden Einkommenszuwachs sicherzustellen. ver.di: „Es gibt keinen Tabellenwert, der um weniger als 175 Euro steigt. In vielen Fällen sind es 200 bis 250 Euro im Monat.“ Allerdings fallen die Erhöhungen in allen Entgeltgruppen und Entgeltstufen unterschiedlich aus.

Und damit ist klar: Die Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst muss sich nicht hinter dem Metall-Abschluss verstecken. Die Gesamterhöhung und die

Laufzeit ähneln sich. Allerdings fällt der erste Schritt der Einkommensverbesserung bei den Metallern höher aus, dafür folgt der Schritt deutlich später als die Erhöhung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Und: Im Gegensatz zu den Metallern müssen die Beschäftigten beim Bund und bei den Kommunen keine Nullmonate hinnehmen. Die Tarifierhöhung gilt rückwirkend zum 1. März.

Allerdings: ver.di und die Beschäftigten wollten eine überproportionale Entgelterhöhung für die unteren Lohngruppen. Das war mit den kommunalen Arbeitgebern nicht zu machen. Vehement stellten sie sich gerade in dieser Frage quer. Schade. ver.di wollte nicht, dass auch die Chefs richtig kräftig von dem Abschluss profitieren. Denn das ist nicht notwendig. Die 250-Euro-Einmalzahlung, die für die unteren Lohngruppen zusätzlich vereinbart wurden, sind ein echtes Plus für den Geldbeutel – unter anderem für den der Müllwerker. Aber das ist nicht das, was wir unter einer echten sozialen Komponente verstehen.

### Das Ergebnis im Einzelnen:

Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bekommen Entgelterhöhungen im Gesamtvolumen von 7,5 Prozent – und zwar in drei Schritten:

- Rückwirkend zum 1. März 2018 werden die Einkommen um 3,19 Prozent erhöht.
- Vom 1. April 2019 an steigen die Einkommen um 3,09 Prozent im Volumen.
- Vom 1. März 2020 an werden die Einkommen erneut um 1,06 Prozent erhöht.
- Auszubildende bekommen vom 1. März 2018 an 50 Euro mehr Geld und vom 1. März 2019 an weitere 50 Euro pro Monat.
- Die Urlaubstage für Auszubildende werden auf 30 Tage erhöht und die Übernahmereglungen wurden wieder in Kraft gesetzt (bis 31. 10. 2020).
- Der Tarifabschluss ist erstmals zum 31. August 2020 kündbar.

Vom 25. April bis zum 6. Juni 2018 gibt es zum Tarifabschluss eine Mitgliederbefragung.

